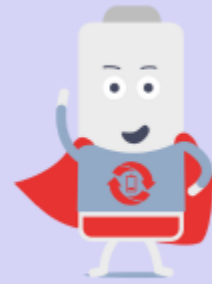


NEWSLETTER

BATTERIE-ZURÜCK



Liebe Leser*innen,

der Frühling naht mit großen Schritten! Die Temperaturen steigen, die Vögel zwitschern und endlich geht es wieder nach draußen. Aber halten die guten Vorsätze vom Jahreswechsel noch an? Mehr Sport, weniger Süßigkeiten oder erhöhte Sparsamkeit... Wir jedenfalls bleiben an unserem Vorhaben dran! Denn die Erhöhung der Batterie-Sammelquote ist kein kurzfristiges Ziel, sondern ein stetiger Prozess im Kontext von Ressourcenschonung und Klimaschutz. Lasst uns gemeinsam diese Aufgabe angehen!

Viel Spaß beim Lesen des ersten Newsletters wünscht Ihnen das Redaktionsteam von Batterie-zurück.



NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Batterie-zurück
begrüßt
Michael Gormann!

"Wir sorgen dafür,
dass alte Batterien
und Akkus dem
Wertstoffkreislauf wieder
zugeführt werden."

Seit Anfang des Jahres ist Michael Gormann Geschäftsführer der Geschäftsstelle zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach §18 Abs. 3 und 4 BattG (Batterie-zurück). Er wird die Aufgaben unserer Geschäftsstelle bis Ende 2024 begleiten, da die Geschäftsführung jährlich wechselt. Neben der Geschäftsstelle widmet Michael Gormann seine Zeit der Landbell GmbH, einem von fünf deutschen Dienstleistern für die Rücknahme- und Verwertungspflichten von Batterien. Dort ist er als Prokurist tätig. Darüber hinaus ist er Geschäftsführer der European Recycling Platform (ERP) Deutschland GmbH.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und danken zudem unserem vorherigen Geschäftsführer Georgios Chryssos für sein Engagement und seinen Einsatz.

3 Fragen an Michael Gormann

Warum ist die Aufklärung von Verbraucherinnen und Verbrauchern über den richtigen Umgang und die sachgerechte Entsorgung von leeren Batterien und Akkus so wichtig?

Die Zahl verkaufter Batterien und Akkus steigt stetig und die Tendenz nach oben bricht nicht ab. Was viele jedoch nicht berücksichtigen ist, dass Batterien wertvolle Rohstoffe enthalten. Werden diese gesammelt und recycelt, können sie wieder in Produktionskreisläufe zurückgeführt werden. Hinzu kommt, dass falsch entsorgte Batterien oder Akkus Risiken bergen, wie etwa Brände auf dem gesamten Entsorgungsweg. Deshalb ist es besonders wichtig, Verbraucherinnen und Verbraucher gezielt darüber zu informieren, was mit ihren alten Batterien geschehen muss, wenn diese nicht mehr benötigt werden. So wird das Erreichen der Sammelquote für Batterien unterstützt, Umwelt- und Ressourcenschutz gefördert und das Brandrisiko für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entsorgungsdienstleister minimiert.

Was genau umfasst die Aufgabe der Batterierücknahmesysteme hierbei?

Wir, die in Deutschland tätigen Batterierücknahmesysteme, unterstützen die Sammelstellen mit Informationsmaterial, so dass Verbraucherinnen und Verbraucher auf die verschiedenen Abgabemöglichkeiten aufmerksam werden und um die Wichtigkeit der Rückgabe wissen. Wir kümmern uns neben der Bereitstellung der kostenfreien Sammelbehälter auch um die Abholung alter Batterien und Akkus und sorgen dafür, dass sie dem Wertstoffkreislauf so wieder zugeführt werden. Als Wissenschaftler von Batterie-zurück melden wir unsere jeweiligen Sammelmengen dem Umweltbundesamt. Das wiederum fasst die Mengen zusammen und meldet diese als Sammelquote von Deutschland an die EU.

Batteriegesetz, Batterieverordnung, Batterierichtlinie – wie unterscheiden sich diese inhaltlich?

Das Batteriegesetz, kurz BattG, ist die deutsche Umsetzung der europäischen Batterierichtlinie. Die Richtlinie gibt es seit 2006 und sie ist für die EU-Länder bindend. Jedes EU-Land ist verpflichtet, sie in nationales Recht zu gießen und sich entsprechend daran zu halten. Ehe es die Richtlinie gab, existierte die Batterieverordnung. Diese war jedoch nicht rechtlich bindend, weshalb es viele Unsicherheiten gab. Dass sich nicht jeder an die Verordnung hielt, stand den Umweltzielen der EU entgegen. Seit 2006 haben wir nun die verpflichtende Batterierichtlinie und mit dieser schon einiges in Sachen Ressourcenschonung und Umweltfreundlichkeit erreicht.

Umweltschutz beim Frühjahrsputz

Den Frühjahrsputz nutzen, um nicht nur das Zuhause zu reinigen, sondern auch die Umwelt zu unterstützen, Genial!

Misten Sie doch jetzt Ihre Schubladen, Kisten und Schränke aus und holen die alte Batterien ans Licht. Anschließend ordnungsgemäß zurückbringen, damit sie recycelt werden. Zusammen können wir einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Nicht lang hadern oder Batterien lagern, bring sie gleich zurück und der Umwelt damit Glück!



MEDIATHEK

Das Batterie-Rücknahme-Logo



BATTERIE RÜCKNAHME

In unserer Mediathek finden Sie neben Informations- und Werbematerial auch das offizielle Logo der Batterierücknahme in unserer Materialbox. Das Logo steht Ihnen zum kostenlosen Download zur Verfügung, damit sie es in allen Medien wie Druckmittel, Website, Abfallkalender usw. einbinden können.

[Zur Mediathek](#)

BATTERIE-STORY

Über 200 Jahre Batteriegeschichte

Am 18. Februar war der Tag der Batterie. An diesem Datum wäre Alessandro Volta, der Erfinder der Batterie, 279 Jahre alt geworden. Außerdem ist das Datum – thematisch passend – der Stichtag, an dem die neue EU-Batterieverordnung (2023/1542) in den EU-Mitgliedsstaaten Geltung erlangt. Seit diesem Tag sind wesentliche Teile der Verordnung in Kraft getreten, für einige Regelungen gelten noch Übergangsfristen.

Aber wie kam es eigentlich zu der Erfindung der Batterie – oder sollte man lieber Entdeckung sagen?



Vom Froschschenkel zur Batterie

Alessandro Volta hat 1799 den ersten Prototyp der modernen Batterie entwickelt. Das heißt, die Batterie feierte dieses Jahr ihren 224. Geburtstag – Glückwunsch! Die Batterie wurde jedoch keineswegs aus dem Nichts von Volta erfunden. Viele Experimente gingen dem voraus.

Der Anatomieprofessor Luigi Galvani (1737–1789) hat während eines Experiments schon 1780 einen Stromkreis erzeugt. Das war allerdings Zufall! Als Galvani biologisch-physikalische Forschungen mit Metall an Froschschenkeln durchführte, entdeckte er ein Muskelzucken, wenn Energie floss. Daher wurde diese Entdeckung zunächst als "animalische Elektrizität" bezeichnet. Erst Volta deckte in seinen Forschungen später auf, dass die Metalle für die fließende Energie verantwortlich waren. Das legte den Grundstein für die modernen Batterien und Akkus: Die Volta'sche Säule. Das ist die erste elektrische Batterie, die als Stromquelle funktionierte.

Ist die Batterie älter als gedacht?

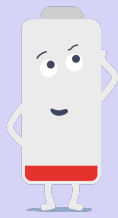
1936 wurde bei Ausgrabungen in Bagdad ein seltsames Tongefäß gefunden. Das ca. 14 Zentimeter hohe Objekt wurde auf über 2000 Jahre geschätzt! Darin befand sich ein Kupferzylinder, dem wiederum ein stark oxidierendes Stäbchen aus Eisen beigefügt war. Es besteht bis heute Unklarheit darüber, wofür dieses vasenähnliche Gebilde verwendet wurde. Klar ist jedoch: Durch einfaches Hinzufügen von säurehaltigen Stoffen würde eine galvanische Zelle mit einer Potentialdifferenz von bis zu 0,8 Volt entstehen. So könnte also theoretisch lange vor der Entdeckung der Elektrizität eine Batterie existiert haben!

Darüber, ob die elektrische Spannung beispielsweise für Vergoldung oder Versilberung verwendet wurde, herrscht in der Forschung Uneinigkeit. Wir werden es wohl nie wissen, denn die als "Bagdad-Batterie" bezeichnete Vase ist während des Golfkriegs aus dem irakischen Nationalmuseum verschwunden.

BATTERIE FAKTEN

Batterie-Mythen im Faktencheck

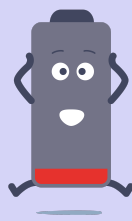
Das Internet ist voller Tipps, Tricks und Life-Hacks, die den Alltag erleichtern sollen. Manche davon sind überraschend nützlich, viele dieser kleinen Lebenshilfen sind jedoch reines Wunschdenken und können unter Umständen sogar gefährlich werden. Wir haben drei Batterie-Mythen einer genauen Prüfung unterzogen!



MYTHOS 1

Batterien können auf der Heizung wieder aufgeladen werden.

NEIN! Auch wenn Wärme theoretisch die letzten Energiereserven entlocken könnte, ist dies ein gefährlicher Mythos und nicht alltagstauglich. Überhitzung, Schädigung, Gasbildung oder Druckanstieg können risikoreiche Folgen sein.



MYTHOS 2

Leere Batterien sind leichter als volle.

NEIN. Das Gewicht einer Batterie verändert sich nicht, wenn sie entladen ist, sondern bleibt immer gleich! Denn Strom hat kein für uns wahrnehmbares Gewicht. Bei der Entladung wandern Elektronen lediglich von einem Pol zum anderen. Vertraue lieber einem Messgerät!



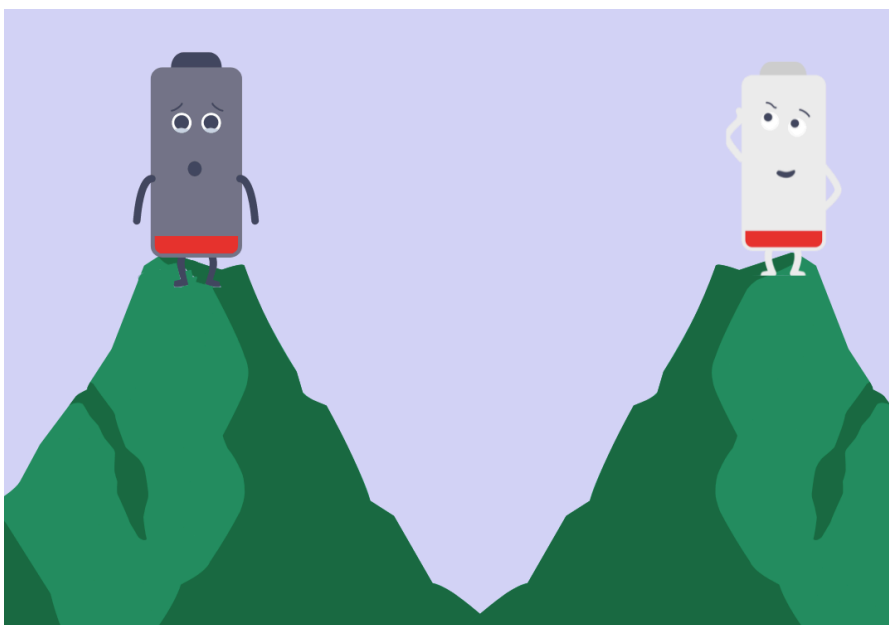
MYTHOS 3

Im Kühlschrank gelagert halten Akkus länger.

JA. Tatsächlich haben besonders Lithium-Ionen Akkus bei kühler Lagerung eine längere Lebensdauer. Um den Akku aber vor Korrosionsschäden und Feuchtigkeit zu schützen, verstau ihn vorher in einem Plastikbeutel. Achtung! Minustemperaturen vertragen Akkus nicht!

NACHHALTIGKEIT

Der "Öko-Gender-Gap" handeln
Frauen umweltbewusster?



Anfang März gab es zwei wichtige Ereignisse: Der 7. März war internationaler Tag der Mülltrennung und einen Tag später, am 8. März, war internationaler Frauentag. Und was hat das miteinander zu tun? Tatsächlich liegen beide Themen näher beieinander, als man denkt:

Der Begriff des „Öko-Gender-Gaps“ existiert seit 2018 und kam im Rahmen einer Befragung in Großbritannien auf. Er bezeichnet die geschlechtsspezifischen Unterschiede im Engagement für den Umweltschutz sowie die Auswirkungen von Umweltbelastungen auf Männer und Frauen. Es wurde dabei herausgefunden, dass Frauen statistisch gesehen mehr Wert auf Nachhaltigkeit legen und eine höhere Bereitschaft zeigen, umweltbewusst zu handeln!

So zeigt sich der Öko-Gender-Gap u. a.:

- Laut Statistik übernehmen Frauen weltweit den Großteil der Hausarbeit, einschließlich der Mülltrennung und -entsorgung.
- Frauen sind oft in Entscheidungsprozessen und Führungspositionen in Umweltorganisationen unterrepräsentiert.
- In vielen Teilen der Welt sind Frauen stärker von Umweltverschmutzung betroffen, da sie häufiger in ärmeren Gegenden leben und abhängig von natürlichen Ressourcen sind.

Ursachen für den Öko-Gender-Gap könnten sein:

- Frauen sind eher sozialisiert, sich um andere zu kümmern und soziale Verantwortung zu übernehmen.
- Weiblichkeit und „Umweltfreundlichkeit“ sind kognitiv miteinander verknüpft – Männer haben Angst, weniger „männlich“ zu wirken, wenn sie sich umweltbewusst verhalten.
- Auch der Kapitalismus spielt eine Rolle: Die meisten umweltfreundlichen Produkte werden an Frauen vermarktet.

Aber: Egal welche Lücken sich zwischen den Geschlechtern auftun, es ist Zeit diese gemeinsam zu schließen – auch in Bezug auf Mülltrennung und Recycling!

Wer wir sind

Was ist eigentlich Batterie-zurück?

Um die Batterie- und Akku-Rückgabequote zu erhöhen und Verbraucher*innen für das Thema zu sensibilisieren, haben die Batterierücknahmesysteme die gemeinsame Kommunikationsstrategie Batterie-zurück ins Leben gerufen. Sie kommen damit ihrer gesetzlichen Verpflichtung laut § 18 des Batteriegesetzes (BattG) nach.

Mehr erfahren

Folgen Sie uns auf Social Media!



Vergangene Newsletter finden Sie in unserer Mediathek unter:

<https://www.batterie-zurueck.de/de/mediathek/>

Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG

Jüterbogener Straße 10A, 10965, Berlin

Email: post@batterie-zurueck.de, Telefon: +49 30 98453635

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte gem. § 18 Absatz 2 Satz 1 MStV:

Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG

Handelsregister: HRB 215163 B; Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg; USt-IdNr.: 330055333